

# Bauschäden vermeiden

## Schnittstellen als Ursache für zahlreiche Mängel

Bauen ist, wie die Erfahrung zeigt, eine sehr komplexe Angelegenheit. Für einen reibungslosen Bauablauf müssen oft mehr als ein Dutzend Gewerke Hand in Hand – und das bei hohem Zeit- und Kostendruck – arbeiten. Das führt häufig, insbesondere im Bereich der Schnittstellen, zu Baumängeln oder weitreichenden Schäden.

Vor einigen Jahren wurde der erste Bauschadensbericht verfasst, welcher die Dimension von Bauschäden in Österreich aufzeigt. Speziell im Hochbausegment ist die jährliche Schadensbilanz infolge mangelnder oder fehlerhafter Planungs- und Ausführungsqualität signifikant. Die Hälfte aller Bauschäden entfallen auf Abdichtungsmängel im erdberührten Bereich sowie am Dach. „Immer dort wo zwei Gewerke aufeinandertreffen und es sich um eine Feuchtigkeitsabdichtung handelt, besteht die große Gefahr von Baumängeln. Diese können dann in weiterer Folge zu erheblichen Bauschäden führen,“ erläutert Wolfgang Hubner, Leiter des Instituts für Flachdachbau und Bauwerksabdichtung und ergänzt: „Gerade Feuchtigkeitsabdichtungen

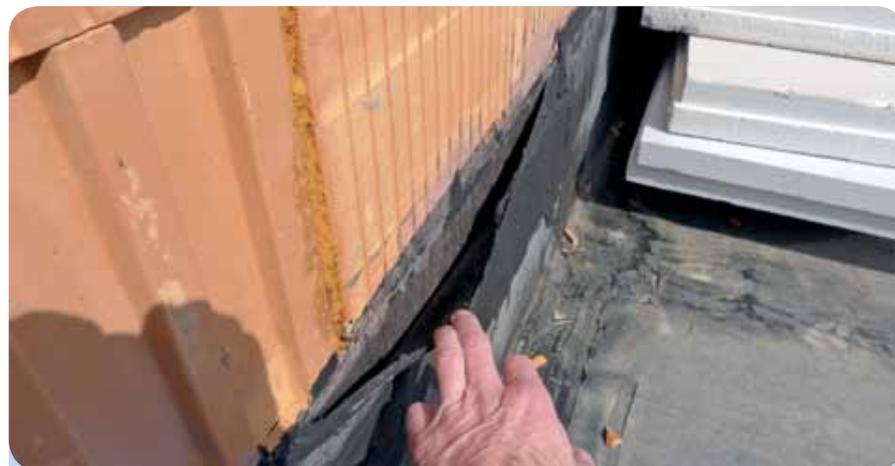
stellen bei einem Bauwerk einen besonders sensiblen Bereich dar. Ein Beispiel dafür: Wenn man bei einer Abdichtungsbahn am Flachdach nur einen Zentimeter nicht ordnungsgemäß verschweißt, kann das über kurz oder lang zu einem Bauschaden führen. Man muss ganz klar sagen, dass Flachdächer keinesfalls schadensanfälliger sind als Steildächer. Sie sind nur wesentlich sensibler in der Ausführung. Das Flachdach verzeiht keine Fehler.“

Eine Verringerung von Baumängeln und daraus entstehenden Bauschäden, besonders im Schnittstellenbereich, kann nur durch spezifische Schulungen erreicht werden.

Die Planungs- und Ausführungsqualität hängt direkt vom steigenden Zeit- und Kostendruck am Bau ab. Während beim Material nicht viel gespart werden kann, versucht man vielmehr die Arbeitszeit zu reduzieren. Außerdem wird an qualifiziertem Personal gespart, was die Fehleranfälligkeit in der Ausführung natürlich erhöht. „Unpräzise Planung führt dazu, dass die Handwerker auf der Baustelle improvisieren. Und



„Immer dort wo zwei Gewerke aufeinandertreffen und es sich um eine Feuchtigkeitsabdichtung handelt, besteht die Gefahr von Baumängeln,“ sagt Sachverständiger Wolfgang Hubner.



Die Gebäudehülle trägt wesentlich zur Qualität von Bauleistungen bei und stellt einen wichtigen Punkt des Bauwerksschutzes dar.

wenn dann auch noch die Bauaufsicht diese Baustelle auslässt, sind die Mängel schon vorprogrammiert. Es ist also an der Zeit bei der Planung, Ausführung und Überwachung etwas zu verändern. Genau auf diesen Bereich konzentriert sich die neue Ausbildung an der TU- Wien zum zertifizierten Sonderfachmann / Sonderfachfrau für die Gebäudehülle,“ erzählt Wolfgang Hubner.

Der Gebäudehülle kommt beim Bau eine immer entscheidendere Bedeutung zu. Sie trägt wesentlich zur Qualität von Bauleistungen bei und stellt einen wichtigen Punkt des Bauwerksschutzes dar. In der Modulreihe dieser neu entwickelten Ausbildung liegt der Schwerpunkt in der Gesamtbetrachtung der Gebäudehülle mit allen beteiligten Gewerken. Es wird dabei ein ausführungsnahes und gewerkübergreifendes Verständnis für die Gebäudehülle vermittelt. Dadurch wird es Handwerkern ermöglicht, Schnittstellen und Probleme frühzeitig zu erkennen und zu lösen. Damit können Arbeiten einheitlich und



in optimaler Qualität ausgeführt und Folgeschäden vermieden werden. Nach positivem Abschluss der Ausbildung mit ihren interessanten Exkursionsberichten und den zahlreichen praktischen Übungen wird einem schließlich das Zertifikat „Zertifizierter Sonderfachmann Gebäudehülle / Zertifizierte Sonderfachfrau Gebäudehülle“ verliehen. Darauf aufbauend kann man dann auch noch die weiterführende Modulreihe „Gebäudehülle: Planung-Ausschreibung-Überwachung“ besuchen. Angesprochen werden mit dieser Ausbildung nicht nur TU- und FH-Absolventen oder Bautechniker mit HTL-Abschluss sondern auch Meister mit langjähriger Praxis in leitender Funktion. Nachstehend einige wesentliche Inhalte der sechs Module auf einen Blick:

- ▶ Gesamtenergieeffizienz
- ▶ Aspekte von Konstruktionen in Bezug auf Schallschutz, Dauerhaftigkeit und Wärmeschutz
- ▶ Brandschutz

- ▶ Bauvorschriften
- ▶ Tragsicherheit, Gebrauchstauglichkeit
- ▶ Bauschäden
- ▶ Bauphysikalische Gesichtspunkte
- ▶ Wasser im Baugrund
- ▶ Wärmedämmverbundsysteme
- ▶ Hinterlüftete Fassaden
- ▶ Flachdach mit Dachabdichtung
- ▶ Leckortung und Entwässerung
- ▶ relevante Normen
- ▶ Unterdächer
- ▶ Bauspenglerarbeiten: Falzdeckungen, Anschlussverblechungen
- ▶ Werkvertrag, Ausschreibung und ÖBA

Letztendlich geht es immer darum Details richtig einzuschätzen und den Übergang zwischen den einzelnen Gewerken sauber lösen zu können. „Ziel ist es Schnittstellen im Griff zu haben. Wenn man in diesem Bereich über entsprechendes Wissen verfügt, ist man klar im Vorteil,“ erklärt Wolfgang Hubner die Bedeutung dieser Ausbildung.

Da Bautätigkeiten in den vergangenen Jahrzehnten immer komplexer geworden sind und immer höhere Anforderungen und Standards an die Gebäude, deren Hülle und die Abdichtung gestellt werden, wird von vielen Professionisten die Verantwortung für ein Bauvorhaben nur noch auf das eigene Gewerk bezogen. Die Schnittstellen, die dabei auf der Strecke bleiben, müssen in Zukunft aber unbedingt funktionieren. Dazu wurde vom IFB nun auch eine Hotline in Form eines Expertenforums eingerichtet ([www.ifb.co.at](http://www.ifb.co.at)), um neue Erkenntnisse aus der Branche zu vermitteln. ■

**Wolfgang Hubner**

IFB – Institut für Flachdachbau und Bauwerksabdichtung  
 Franz Meissl Gasse 17  
 2320 Mannswörth/Schwechat  
 Tel.: 01/70 65 411  
 E-Mail: [office@ifb.co.at](mailto:office@ifb.co.at)  
[www.ifb.co.at](http://www.ifb.co.at)

**PRELAQ®**  
 COLORFUL BUILDING

- ▶ Mehr als 45 Jahre erfolgreich in Nordeuropa im Einsatz
- ▶ Resistent gegenüber Weißrost
- ▶ Korrosionsschutzklasse RCS
- ▶ Höchste UV-Beständigkeitsklasse RUV4
- ▶ Falzbar bis -10° C
- ▶ Weichlötbar
- ▶ Geringster Ausdehnungskoeffizient aller Baumetalle
- ▶ Komplettentwässerung verfügbar
- ▶ Patentierte ökologische GreenCoat Beschichtung auf Pflanzenölbasis
- ▶ Zu 100% recycelbar
- ▶ Breite Farbauswahl
- ▶ Umfassende Garantien

**SIE KÖNNEN DAS WETTER NICHT ÄNDERN –  
 Aber Sie haben die Wahl beim Werkstoff für Dach und Fassade**

**PRELAQ PLX** ist die nordische Antwort auf Schnee, Regen und extreme Wetterbedingungen. Es ist äußerst robust, UV-beständig, kratzfest und mit einer ökologischen Beschichtung versehen. Prelaq PLX für die Klempner-technik ist in einer breiten Farbauswahl lieferbar.

**SSAB Swedish Steel GmbH**  
 T: 0641-98461834  
 F: 0641-98461835  
[ssabprelaq@ssab.com](mailto:ssabprelaq@ssab.com)  
[www.prelaq.de](http://www.prelaq.de)

7. österreichischer  
**dachkongress**  
 Besuchen Sie uns am Stand 184!

**SSAB**